



Hessischer Rundfunk: Zuspruch am Morgen

Freitag, 8. August 2008

hr2 - 6:50 Uhr

Pfarrer **Michael Tönges-Braungart**  
Bad Homburg

## Massage

Murads Hände waren eine Wohltat für meinen verspannten Rücken. So ein türkisches Bad mit anschließender Massage ist ein Muss für jeden Türkei-Urlauber, hatte man mir gesagt. Und es stimmt. Ein Besuch im Hamam – so heißt das Bad – ist nicht nur gut für den Körper, sondern auch für die Seele. Entspannen und ausruhen in einer ganz besonderen Atmosphäre; und wenn man will, mit den anderen reden über Gott und die Welt.

Mit seinen geübten Händen bekam Murad, der Masseur, ganz schnell heraus, wo's bei meinem Rücken klemmt. „Was arbeitest du?“, fragte er mich. Und ich erklärte, dass ich viel sitze bei Gesprächen, in Konferenzen, vor dem Computer oder auch im Auto. „Business?“, fragte Murad. Wie sollte ich ihm erklären, was ein evangelischer Pfarrer ist? Also sagte ich: „Ich bin bei den Christen so etwas ähnliches wie bei Euch der Imam, ich bin christlicher Pfarrer.“ Da war er nun doch überrascht, mein türkischer Masseur.

Und dann fragte er mich nach einer Weile, ob ich nicht bei Gott ein gutes Wort für ihn einlegen könne. Jetzt war die Überraschung auf meiner Seite. Er, der Muslim, bittet mich, den Christen, bei Gott für ihn vorstellig zu werden? Aber warum eigentlich nicht? „Was soll ich Gott sagen?“, fragte ich. Murad lachte und sagte: „Ich spiele Lotto, und da hätte ich gern mal sechs Richtige.“ „Ist Gott dafür zuständig?“ fragte ich zurück. Murad dachte kurz nach und meinte dann: „Nein, das wäre zwar schön mit dem Sechser im Lotto, aber etwas anderes ist mir doch wichtiger. Glücklich will ich werden. Darauf kommt's an. Darum kannst du Gott bitten.“ Und das verspreche ich ihm gerne.

Aber so ganz lässt das Murad noch keine Ruhe. Nach einer Weile fängt er noch einmal an. Er wolle an der Universität in Istanbul studieren. Und dass er dafür die Aufnahmeprüfung schaffe, für die er jetzt viel arbeite und lerne, das sei ihm ganz wichtig. Und das solle ich Gott doch bitte auch noch sagen. Gut!



**Hessischer Rundfunk: Zuspruch am Morgen**

Freitag, 8. August 2008

hr2 - 6:50 Uhr

Pfarrer **Michael Tönges-Braungart**  
Bad Homburg

Mich hat dieses Gespräch mit Murad nachdenklich gemacht. Im türkischen Bad unterhalten sich ein Christ und ein Muslim über das, was wichtig ist im Leben. Und was Gott damit zu tun hat – für den einen Allah, für den anderen der Vater von Jesus Christus.

Natürlich ist das Gottesbild, das wir als Christen haben, ein anderes als das der Muslime. Da bringt es uns nicht näher, wenn wir die Unterschiede vorschnell verwischen und sagen: Wir glauben doch alle an einen Gott.

Aber im Hamam, dem türkischen Bad, habe ich erlebt: Ein Gespräch zwischen Christen und Muslimen kann da beginnen, wo beide sich zu erkennen geben – als Gläubige ihrer Religion; und wo einer dem anderen erzählt, was ihm wichtig ist im Leben und wo er das mit seinem Glauben in Verbindung bringt – jeweils auf seine Weise. Ein Gespräch zwischen Christen und Muslimen kann da beginnen, wo einer im anderen nicht zuerst den Ungläubigen sieht, sondern ihn als Menschen respektiert, der anders glaubt. Und wenn dann einer den anderen und sein Glück in sein Gebet aufnimmt ...?

Wir Christen werden wohl nicht gemeinsam mit den Muslimen beten können und wollen – aber vielleicht doch füreinander. Und einander so ernst nehmen und achten.

Ich denke, das ist der Weg, auf dem Christen und Muslime einander näher kommen können. Und das geht nicht nur in der besonderen Umgebung eines Hamam.